

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Henne,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ludy,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

beginnen möchte ich mit Dankesworten.

Unser aufrichtiges Dankeschön gilt unserem Oberbürgermeister Matthias Henne als Verwaltungschef, unserer Bürgermeisterin Monika Ludy als „Herrin der Zahlen“ und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ganzjährig in irgendeiner Weise am Aufstellen des Haushaltes beteiligt sind und ganzjährig gute Arbeit leisten.

Besonderer Dank gilt auch Herrn Haugg vom Spital und Herrn Hall von den städtischen Rehakliniken mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Kolleginnen und Kollegen im Rat, die fair und kollegial auf Augenhöhe diskutiert und um Entscheidungen gerungen haben.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Lebensqualität in unserer Stadt mitsamt der Ortschaften gilt der Erhaltung unserer vielfältigen Vereinslandschaft und auch dem ständigen Schutz durch unsere Feuerwehr.

An dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank an die vielen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Verfolgt man derzeit die laufenden Haushaltsdebatten im Bund, Land und in anderen Kommunen, ist festzustellen, dass bei manchen große Unsicherheit herrscht. Viele haben Probleme, wie Haushalte ausgeglichen werden können und welche Sparmaßnahmen und haushaltsrelevanten Verschiebungen vorgenommen werden sollten.

Vor allem die Beschlüsse im Bund werden dazu beitragen, dass die Bevölkerung stärker belastet wird. Was bekanntlich großen Unmut hervorbringt.

Der vorgelegte Haushalt 2024 der Stadt Bad Waldsee ist noch nicht ausgeglichen, aber es müssen noch keine Veränderungen der Hebe- oder Gebührensätze vorgenommen werden, die uns erheblich belasten würden.

Erfreulich war am vergangenen Freitagabend, dass sich bei der Demonstration gegen Rechtsradikalismus so viele Bad Waldseer eingefunden haben und ein klares Bekenntnis für Zusammenhalt und Demokratie gezeigt wurde. Man erinnere sich nur an die große Hilfe durch Menschen verschiedenster Nationalitäten, als dieses vergangene Jahr ausgeholfen hatten, um im Freibad, im Spital und anderweitig Personalnot zu überwinden.

Unsere heimische Industrie und die Gewerbetreibenden haben, wie uns die Zahlen und Fakten vom vergangenen Jahr zeigen, 2023 ganz ordentlich überstanden und wir können zuversichtlich auf das Jahr 2024 schauen.

Im Gewerbebereich Wasserstall entsteht ein weiteres Areal der Firma Hymer. Allen Grundstückseigentümern sei herzlich gedankt dafür, dass sie der Stadt ihre Grundstücke für die notwendige Infrastruktur, die wir schaffen wollen, zur Verfügung gestellt haben.

Die vorgesehenen Baugebiete in Reute und Mennisweiler konnten nicht realisiert werden, denn hier hat uns das Urteil zum § 13b einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Dringend benötigter Wohnraum wird mit den Projekten am Rädlesbach und in Unterurbach geschaffen.

Das Krankenhaus Bad Waldsee wurde leider geschlossen: Entstanden ist ein MVZ für die Menschen hier ist jedoch eine funktionierende 24-Stunden Notfallversorgung äußerst wichtig, da es immer weniger Hausärzte gibt, was uns große Sorgen bereitet.

Wollen wir unser Ziel hinsichtlich der Klimaneutralität erreichen, dürfen wir nicht müde werden, die biologische Vielfalt (belebte Natur) zu fördern. Dazu gehört beispielsweise auch die Bereitstellung von Flächen und Dächern für Photovoltaikanlagen, so auch auf städtischen Gebäuden und Rehakliniken. Den Radwegebau dürfen wir nicht außer Acht lassen. Mit dem Radweg Osterhofen-Eggmannsried, dem Radweg Wasserstall und der Umgestaltung des Kreisels am Frauenberg sind wir auf dem richtigen Weg. Die Sanierung der städtischen Straßen und Gemeindeverbindungswege sollten als notwendige Aufgabe nicht vergessen werden.

Mit einem Investitionsvolumen von 34,7 Mio.€ bewältigen wir öffentliche Aufgaben in der Kernstadt wie in den Ortschaften. Diese Summe, verteilt auf 2024 und 2025, wird voraussichtlich ohne Kreditaufnahmen finanziert werden können.

Es werden weitere Bauvorhaben für Kindergartenplätze benötigt, so wie der Anbau an den Kindergarten in Gaisbeuren. Geplant sind fernerhin auch 1-2 Gruppen im Waldkindergarten an einem optimierten Standort, der Erweiterungsbau Gymnasium, Sporthalle Döchtbühl, Kunstrasenplatz Hopfenweiler, weiterer Breitbandausbau in der Stadt und den Ortschaften, Anbau Ortschaftsverwaltung Gaisbeuren, Feuerwehrhaus in Michelwinnaden, Konzeption Altenheim Spital, um nur einige Projekte zu nennen.

Es stehen noch weitere Pflicht- und freiwillige Aufgaben an. Dazu gehören beispielsweise ein Neubau des Bauhofs und der Stadthalle, Ausbau des Radwegenetzes, Aufgabenbereich Sportentwicklung, um nur einige wenige zu nennen

Die Berücksichtigung der Folgekosten ist ein wesentlicher Aspekt einer nachhaltigen Haushaltsplanung. Wir werden besonderen Wert darauflegen, die langfristigen Kosten von Investitionen und Projekten zu berücksichtigen. Dies beinhaltet sowohl die direkten Kosten für die Realisierung als auch die laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten.

Es ist wichtig, dass wir nicht nur die unmittelbaren Kosten eines Projekts im Blick behalten, sondern auch die langfristigen Auswirkungen auf den Haushalt und die finanziellen Belastungen für Stadt ins Auge fassen- Dies ermöglicht uns, realistische Prognosen zu erstellen und die langfristige finanzielle Stabilität der Stadt sicherzustellen.

Um die Folgekosten angemessen berücksichtigen zu können, bedarf es sorgfältiger Analysen und Bewertungen unsererseits.

Die CDU-Fraktion wird auch weiterhin bemüht sein, konstruktiv mit der Verwaltung und dem Gemeinderatsgremium zusammenzuarbeiten. Dies geschieht auch in schwierigeren Zeiten zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Waldsee

Im Vertrauen auf eine gewissenhafte Arbeitsweise durch die Verwaltung und die Kämmerei stimmen wir von der CDU-Fraktion dem vorgelegten Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen zu

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.